

Top-Revier



Kvernnes Vielfalt mit Biss

Ein Spitzenrevier der besonderen Art liegt nur wenige Kilometer südlich von der Hafenstadt Kristiansund entfernt. Gerade die gewichtigen Lumbs, jenseits der 20-Pfund-Marke, sorgen immer wieder für Aufsehen. Neben kampfstarken Köhlern, langen Lengs und dicken Dorschen bietet das Revier bei Kvernnes eine außerordentlich große Artenvielfalt unter Wasser.

VON SEBASTIAN ROSE (TEXT & FOTOS)



Der Bremsnesfjord direkt vor der Anlage ist bekannt für seine großen Lumbs. Traumhafte Abendstimmungen können Sie von der Terrasse aus genießen.

Auf der Insel Averøya liegt die Anlage Kvernes Utleie am überschaubaren Bremsnesfjord. Von dem kleinen Hafen direkt vor der Anlage losfahrend, haben Angler vielfältige Möglichkeiten, ihrem Hobby mal so richtig zu frönen. Richtung Süden treffen mehrere Fjorde in einem großen Becken zusammen. Viele Unterwasserberge laden bei geringen Tiefen zum Angeln mit leichtem Gerät ein. Richtung Norden schlängelt sich der Bremsnesfjord mit zahlreichen Angelplätzen bis zum offenen Nordatlantik. Bei ruhiger See benötigen Sie rund eine halbe Stunde, um auf fischreichen Unterwasserplateaus Offshore zu angeln. Im Landesinneren warten einige naturbelassene Seen mit

einem guten Bestand an Steinforellen auf Sie. Von den beiden kleinen Molenköpfen direkt vor der Anlage können Sie mit Naturködern Plattfisch, Dorsch und einige andere Fischarten überlisten. Wattwürmer lassen sich bei Ebbe rechts neben den Apartments leicht ausgraben. Neben unserem geliebten Hobby bietet die Gegend um Kvernes eine ganze Reihe von Sehenswürdigkeiten und Naturerlebnissen an, was auch einen gelungenen Urlaub mit der Familie möglich macht. Wir stellen hier die 12 interessantesten Angelplätze der Gegend ausführlich vor. Die Plätze finden Sie auf dem Seekartenausschnitt wieder. Da alle

Leihboote der Anlage mit Plottern ausgestattet sind, haben wir auf die Nennung der GPS-Positionen verzichtet. Die Plätze sind leicht nach Kartenplotter anzusteuern.

1 Gjemnesundbrücke

Vor der Gjemnesundbrücke im Süden zieht meist ein starker Gezeitenstrom. Im Mittelwasser über den tieferen Bereichen ab 70 Meter werden im Sommer und Herbst sehr große Köhler bis über einen Meter gefangen. Schnell geführte blaue und silberne Pilker oder Gummifische bringen die besten Erfolge. Bei den Untiefen gehen über steinigem Boden Dorsch und Pollack an die Haken. In den beiden kleinen Buchten vor der Brücke lohnt sich um ▶



Feister Lumb von über 25 Pfund direkt vor der „Haus-tür“ gefangen.

Top-Revier

Unser Autor mit schönem Dorsch.



Viele geschützte Top-Plätze, die meisten nicht weit entfernt von der Anlage: Kvernnes Utleie bietet Angelurlaub vom Feinsten.



Schöne Schellfische beißen auf Kunst- und Naturköder.



Feiner Drill am feinen Gerät!



Der erste selbstgeangelte Leng wird stolz präsentiert.



Mit Gummifischen läuft es an den flacheren Plätzen am besten.



Eine Elektrorolle erleichtert das Kurbeln aus der Tiefe um einiges.



In Sichtweite zur Anlage Kvernes Utlieie beißen stattliche Lumbs über 20 Pfund.

die 30 Meter Wassertiefe ein Versuch mit Naturköder auf Scholle und Schellfisch, mitunter greift sich auch mal ein Heilbutt den Köder.

2 Insel Frei

Die lange Unterwassernase vor der Insel Frei bei Freines bietet Sportfreunden des „Light Tackle“-Angelns weitläufige Möglichkeiten, vor allem Dorsch und Pollack zu erbeuten. Gerade an der Außenkante Richtung Nordosten zum Freifjord stehen immer ein paar hungrige Dorsche in Grundnähe. An der äußersten Spitze der Unterwassernase, die weit in den Fjord Richtung Süden verläuft, sind Gummifische zum Pollackangeln unschlagbar. Kontrollieren Sie allerdings immer vor dem Angeln Ihre Bremseinstellung; wir verloren während unserer Reportage im August 2010 leider einen guten Heilbutt beim Pollackangeln!

3 Barriere

Dort wo sich der Kvernes-, Frei- und Bremsnesfjord treffen, erstreckt sich eine Barriere unter Wasser. Der Untergrund ist sehr abwechslungsreich und mit Wassertiefen zwischen 20 und 60 Metern ideal zum leichten Angeln. In dem gesamten Gebiet ist alles drin, sowohl gewichtige Dorsche wie feiste Pollacks und schöne Schellfische, darüber hinaus hin und wieder große Köhler. Beim Pilkangeln werden auch immer mal wieder kleinere Heilbutte als willkommener Beifang gelandet.

4 Bremnesfjord/Anlage

Direkt vor der Anlage läuft das tiefe nordwestliche Becken des Bremsnesfjords von über 200 Metern auf 130 Meter Tiefe aus. Genau an den Hängen von 220 Metern auf 190 Metern lauern sehr gewichtige Lumbs und auch der ein oder andere Leng. Wir konnten während unserer Reportage im August 2010 in nur einer Stunde drei Lumbs mit einem Gesamtgewicht von knapp über 75 Pfund landen, und das in Sichtkontakt zu unserem Ferienapartment! Bei leichter südöstlicher oder nordwestlicher Strömung beißen die Tiefseeräuber am besten.

5 Sildvolnes

Vor der Spitze bei Sildvolnes beißen, wie der Name Sild schon verrät, je nach Saison, vorwiegend im Frühjahr Heringe, direkt an den steil abfallenden Felsen. Große Dorsche und Pollacks ziehen oft den Heringsschwärmen hinterher. Zur Mitte des Bremsnesfjords wird das Wasser schnell tiefer. An der Kanten gehen ab 150 Meter Rotbarsche an die Naturködermontagen. Lumb und Leng lauern am Fuß der Felskante ab 200 Metern auf Beute. An diesem Platz werden auch immer wieder Kraken bis zu einem Meter auf Naturköder gefangen!

6 Bremsnesfjord/Westen

Geschützt im Bremsnesfjord liegt auf der Westseite eine kleine langgezogene Bucht, die es in

sich hat. Ab dem Frühjahr ziehen Heringe zum Laichen in diesen Bereich. Im Schlepptau folgen gute Dorsche, Pollacks und Köhler. Besonders der nördliche Auslauf ist immer einen Besuch wert. Suchen Sie mit dem Echolot die Heringschwärme und bieten dann Ihre möglichst leichten Kunstköder etwas unter dem Schwarm an. Mitunter sind dann wahre Sternstunden drin.

7 Insel Varde

Etwas nördlich vor der kleinen Insel Varde zieht sich ein Geröllhang mit Tiefseekorallen in den Fjord hinein. Bei leichter südlicher und nördlicher Drift können Sie ab 130 Metern mit Rotbarschen rechnen. Am Grund lauern große Lengs und feiste Lumbs auf Ihre Naturködermontage.

8 Kristiansund

Direkt vor den Toren Kristiansunds liegt eine markante Untiefe, die durch den kleinen Leuchtturm einfach zu finden ist. Bei dieser Untiefe werden sehr viele Dorsche, Pollacks und Köhler gefangen. Vor allem in Richtung Norden, auf einer langgezogenen Unterwassernase, gehen regelmäßig Dorsche über 20 Pfund an die Köder. In diesem Gebiet ist wegen regen Schiffsverkehrs immer mit Vorsicht zu fahren und zu angeln.

9 Bremsnesfjord/Ausgang

Am Ausgang des Bremsnesfjords in den Nordatlantik finden Sie bei ruhigem Wetter einen wahren Hot Spot. Ein Unterwasserberg ragt hier aus den Tiefen bis auf 30 Meter unter die Wasseroberfläche. Meist herrscht in diesem Gebiet eine starke Strömung, die viel Nahrung mit sich bringt. Je nachdem wie der Strom zieht, können Sie an den Kanten immer mit Dorschen und Köhlern der ersten Liga rechnen. Als Beifang gehen stattliche Pollacks an die Kunstköder.

10 Kristiansund/Osten

Östlich vor Kristiansund findet sich im offenen Nordatlantik bei ruhiger See ein weiterer Hot Spot. Eine steinige Unterwassererhebung mit sehr unterschiedlichen Tiefen bietet neben großen Dorschen und Köhlern auch den ein oder anderen Heilbutt während seiner Jagdphase im Mittelwasser! Der etwas östlich liegende Unterwasserrücken mit Tiefen um die 90 Meter ist ebenfalls gerade in den Sommermonaten eine sehr gute Wahl, um große Dorsche ans Band zu bekommen. An den Außenkanten beißen ab 100 Metern Leng und Lumb.

11 Unterwasserplateau

Ein ausgedehntes Unterwasserplateau garantiert bei wenig Wind krumme Ruten und ein Angelerlebnis der Extraklasse. In dem gesamten Gebiet können Sie immer mit kapitalen Fischen rechnen. In den Sommer- und Herbst-

monaten werden viele Köhler über einen Meter auf die Planken gelegt. Geraten Sie in einen solchen Köhlerschwarm, können abends schon mal die Arme schmerzen. Neben den kampfstarken Torpedos stehen die Chancen auf einen Dorsch der XXL-Klasse sehr hoch. Naturköderangler können an den Kanten ab 100 Metern Lumb und Leng bezwingen.

12 Helklakken

Ein weiteres großes Unterwasserplateau im offenen Nordatlantik bringt bei südlicher Strömung besonders große Fische ans Tageslicht. Am Helklakken wurde in der Saison 2010 ein Dorsch von knapp 40 Pfund gefangen! Große Köhler und gewichtige Pollacks runden diesen besonderen Angelplatz ab. An der südlichen Kante können Sie ab 120 Metern auch den einen oder anderen Großleng an den Haken bekommen. Auf Grund Ihrer eigenen Sicherheit sollte dieses Gebiet allerdings nur bei stabiler ruhiger Wetterlage beangelt werden.